



Kanzlei: Innere Lauenstraße 2, 02625 Bautzen, Telefon/Fax: 03591 29961 -33/ -44

E-Mail: info@rechtsanwalt-reime.de, www.ig-weenexxag.de

Bank: Kreissparkasse Bautzen, Geschäftskonto

IBAN DE46 8555 0000 1099 9816 26 für

Rechtsdurchsetzung & Kosten, Vollmacht

Angesichts der aktuellen Rechtslage sollten Käufer von WEE-Paketen, Aktien und Token nicht zögern, über uns ihren Fall der ermittelnden Staatsanwaltschaft am Landgericht München I zu schildern. Gleichzeitig würde von uns begründet werden, warum und in welcher Höhe ein Schaden entstanden ist.

1.

Was tun wir für Sie? Wir formulieren und begründen Ihre Strafanzeige gegen die Verantwortlichen an die Staatsanwaltschaft München I und vertreten Sie im gesamten Strafverfahren einschließlich der Rückgewinnungshilfe unabhängig davon, wie lange das Verfahren dauert. Ziel ist es, im Rahmen eines Strafverfahrens Ihren Schaden zu liquidieren.

2. Kosten Für Sie entstehen einmalige Kosten in Abhängigkeit Ihres Schadens. Das bedeutet, Kaufpreise für Pakete, Aktien und Token sind pro Person zu addieren:

- a) Schaden bis 3.000 €: € 99
- b) Schaden bis 22.000 €: € 199
- c) Schaden bis 75.000 €: € 299
- d) Schaden bis 100.000 €: € 499
- e) Schaden über 100.000 € € 999

3. Was brauchen wir?

- a) unterschriebene Vollmacht und Empfangsbestätigung,
- b) Überweisung der Gebühr/Rechnung folgt oder wird vorher gestellt,
- c) Kaufbelege in Kopie,
- d) Kopie Personalausweis oder Reisepass,
- e) ausgefüllte Tabelle,
- d) eventuell vorhandene Daten von privaten Rechtsschutzversicherungen,

Wir können erst beginnen, wenn Vollmacht vorhanden und Kosten gezahlt wurden.

Jens Reime
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Anlage

Tabelle, Vollmacht & Empfangsbekanntnis, Widerrufsbelehrung,
Mandatsbedingungen, Datenschutzbelehrung, Presse

3. SFI Aktien

Artikelnummer	Artikelname	Zahlungsdatum	Zahlungsbetrag	Kontoauszug	Screenshot	Rechnung

4. weeConomy CCC card orders

Artikelnummer	Artikelname	Zahlungsdatum	Zahlungsbetrag	Kontoauszug	Screenshot	Rechnung

Gesamtschaden in Euro:

EINWILLIGUNGS- UND EMPFANGSBESTÄTIGUNG
IN DER SACHE
Mandat WEE-Gruppe

Die übersandten

**MANDATSBEDINGUNGEN UND DIE WIDERRUFSBELEHRUNG FÜR
VERBRAUCHER SOWIE DIE DATENSCHUTZBELEHRUNG**

wurden zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Gleichzeitig willige ich ein, dass Rechtsanwalt Jens Reime vor Ablauf der Widerrufsfrist mit der Bearbeitung des Mandates beginnt mit der Folge, dass hierdurch mein Widerrufsrecht erlischt.

Ort

Datum

Unterschrift

MANDATSBEDINGUNGEN und WIDERRUFSBELLEHRUNG

Erfolgt eine Auftragserteilung ausschließlich über Fernkommunikationsmittel (E-Mail, Telefon, Telefax) dann bin ich, Rechtsanwältin Jens Reime gemäß den §§ 312c, 312 d Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) zur vorvertraglichen Information nach Artikel 246a EGBGB verpflichtet.

1. Allgemeines

1.1 Für sämtliche Mandatsbeziehungen gelten die nachfolgenden allgemeinen Mandatsbedingungen in der jeweils gültigen Fassung. Diese Allgemeinen Mandatsbedingungen gelten auch für alle zukünftigen Mandate der Mandantschaft und auch für alle Einzelmandate, die innerhalb eines Rahmenmandats erteilt werden.

1.2 Unternehmer ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt. Eine rechtsfähige Personengesellschaft ist eine Personengesellschaft, die mit der Fähigkeit ausgestattet ist, Rechte zu erwerben und Verbindlichkeiten einzugehen.

1.3 Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

1.4 Der E-Mail Verkehr mit uns erfolgt ausschließlich unverschlüsselt. Ihr Einverständnis geben Sie mit Bekanntgabe Ihrer E-Mailadresse.

2. Zustandekommen des Anwaltsvertrages

2.1 Durch das unaufgeforderte Zusenden von Unterlagen (z. B. per E-Mail, Fax oder per Post), oder das Hinterlassen einer Nachricht auf einem Anrufbeantworter kommt kein Mandatsverhältnis zustande.

2.2 Hat RA Reime nach Kontaktaufnahme durch die Mandantschaft per E-Mail, Fax oder mündlich ein Angebot unterbreitet, ist dieses 7 Tage gültig. Ein kostenpflichtiges Mandatsverhältnis kommt dann zustande, wenn die Mandantschaft das von RA Reime unterbreitete Angebot (z. B. telefonisch, per E-Mail, Fax oder Brief) annimmt, insbesondere dann, wenn er RA Reime seine Vollmacht vollständig ausfüllt und unterzeichnet zukommen lässt.

2.3 Die Mandantschaft erhält nach Einreichung der Unterlagen innerhalb einer angemessenen Frist nach Vertragsschluss, spätestens jedoch bevor mit der Ausführung der Dienstleistung begonnen wird, eine Eingangsbestätigung.

3. Mitwirkungspflichten der Mandantschaft, Unterrichtung der Mandantschaft

3.1 RA Reime berät im Rahmen des Mandats ausschließlich zum deutschen Recht und schuldet, soweit nicht in Textform etwas anderes vereinbart wird, keine Beratung zu anderen Rechtsordnungen als der deutschen. RA Reime übernimmt und schuldet außerdem keine Beratung zu steuerlichen oder steuerrechtlichen Fragen oder Folgen. Dies gilt auch dann, wenn RA Reime die Mandantschaft im Rahmen der Beratung auf zu klärende oder bestehende auslandsrechtliche oder steuerrechtliche Probleme hinweist.

3.2 Die Mandantschaft ist verpflichtet, RA Reime nach Kräften zu unterstützen und alle ihm möglichen, zur ordnungsgemäßen Auftragsdurchführung notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. Die Mandantschaft hat insbesondere alle für die Auftragsdurchführung notwendigen Informationen rechtzeitig, ggf. auf Verlangen von RA Reime schriftlich, zur Verfügung zu stellen. Adressänderungen sind mitzuteilen, da es ansonsten zu Fehlleitungen und Verzögerungen kommen kann, die auch zu vollständigem Rechtsverlust führen können.

3.3 Im Rahmen der Mandatsbearbeitung kann das Übersenden von Schrift- und Aktenstücken erforderlich werden. Die Kommunikation per E-Mail erfolgt grundsätzlich unverschlüsselt, es sei denn, es ist mit der Mandantschaft etwas anderes vereinbart worden. RA Reime weist darauf hin, dass unverschlüsselte E-Mails gegen die Einsichtnahme Dritter nicht geschützt sind. Wünscht die

Mandantschaft, dass die Korrespondenz ausschließlich auf dem Postweg oder auf besonderen Übertragungswegen erfolgt, hat er dies RA Reime in Textform mitzuteilen.

3.4 RA Reime ist zur Einlegung von Rechtsmitteln oder Rechtsbehelfen aller Art nur dann verpflichtet, wenn die Mandantschaft RA Reime hierzu rechtzeitig in Textform angewiesen hat.

3.5 RA Reime unterrichtet die Mandantschaft über den wesentlichen Fortgang des Mandats. Soweit nichts anderes vereinbart ist, kann die Unterrichtung vorrangig per E-Mail, Post, Fax oder Telefon erfolgen. Die Korrespondenzsprache ist deutsch.

3.6 Alle Arbeitsergebnisse aus dem Mandat sind, soweit nichts anderes in Textform vereinbart wird, sind allein für die Mandantschaft bestimmt. Die Weitergabe an Dritte sowie die über den RA Reime bekannten oder unmittelbar erkennbaren Zweck des Mandats hinausgehende Verwendung von Arbeitsergebnissen, insbesondere von Stellungnahmen, Gutachten und Verträgsentwürfen, bedürfen der vorherigen Einwilligung von RA Reime in Textform.

3.7 Die Mandantschaft erklärt, das Mandat ausschließlich im eigenen Interesse und nicht als Treuhänder oder für einen anderen wirtschaftlich Berechtigten im Sinne des Geldwäschegesetzes (GwG) zu erteilen. Die Mandantschaft ist verpflichtet, RA Reime unverzüglich in Textform darüber zu unterrichten, wenn er nach Erteilung des Mandats für einen anderen wirtschaftlich Berechtigten im Sinne des GwG handelt.

4. Mängelhaftungsrecht, Gewährleistungsrechte, Haftung

4.1 Für alle von RA Reime erbrachten Dienstleistungen besteht ein gesetzliches Mängelhaftungsrecht. Für die Haftung und Gewährleistung gelten die gesetzlichen Vorschriften. 4.2 Zuständige Aufsichtsbehörde ist die Rechtsanwaltskammer Dresden, Glacisstraße 6, 01099 Dresden Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sind aufgrund der Bundesrechtsanwaltsordnung verpflichtet, eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer Mindestversicherungssumme von € 250.000 zu unterhalten. Die Einzelheiten ergeben sich aus § 51 BRAO. Die Rechtsanwalt Reime ist bei der Allianz Versicherung AG, Königinstraße 28, 80802 München, versichert. Räumlicher Geltungsbereich: im gesamten EU-Gebiet und den Staaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum.

5. Beendigung des Mandatsverhältnisses

Das Mandatsverhältnis kann durch Erledigung des Auftrags oder durch Kündigung enden. Beide Parteien sind berechtigt, das Mandatsverhältnis jederzeit aus wichtigem Grund zu kündigen. Die Mandantschaft wird darauf hingewiesen, dass er im Falle einer Kündigung ohne wichtigen Grund zur Vergütung von RA Reime verpflichtet bleibt. Das Mandat darf von RA Reime nicht zur Unzeit gekündigt werden, d. h. der Mandantschaft darf durch die Kündigung durch RA Reime in zeitlicher Hinsicht kein Schaden entstehen.

6. Vergütung

6.1 RA Reime steht für seine Leistungen eine Vergütung zu. Diese ist ausschließlich von der Mandantschaft geschuldet, sofern kein Beratungshilfeschien oder ein Prozesskostenhilfebescchluss vorliegt. Ein bestehender Kostenersatzanspruch oder ein Rechtsschutzversicherungsvertrag entbinden die Mandantschaft nicht von dieser Vergütungspflicht. Für jedes erteilte Mandatsverhältnis entsteht ein Vergütungsanspruch.

6.2 Die Vergütung für die von RA Reime erbrachten Leistungen richtet sich nach dem RVG (Rechtsanwaltsvergütungsgesetz), sofern keine gesonderte Vergütungsvereinbarung zwischen RA Reime und der Mandantschaft gem. §§ 3 a ff RVG getroffen wurde. In bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten hängt die Höhe der im RVG vorgesehenen Vergütung vom Gegenstandswert ab.

6.3 RA Reime ist berechtigt, bei Mandatserteilung einen Vorschluss in Höhe der voraussichtlich entstehenden Vergütung und Auslagen zu verlangen und die Aufnahme bzw. Fortsetzung der Tätigkeit von der Zahlung des Vorschlusses abhängig zu machen.

6.4 Die Mandantschaft ist damit einverstanden, dass Fahrtkostensatz bei der Benutzung eines privaten Pkw abweichend von den pauschalen Auslagensätzen des RVG in einer den tatsächlichen

Kosten entsprechenden und angemessenen Höhe abgerechnet wird.

7. Änderung der Rechtslage

Ändert sich die Rechtslage nach Beendigung des Mandats (innerhalb eines Rahmmandats des jeweiligen Einzelmandats), so ist RA Reime nicht verpflichtet, die Mandantschaft von sich aus darauf oder auf sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

8. Rechtswahl und Gerichtsstand

Das Mandat unterliegt deutschem Recht. Gerichtsstand für alle Ansprüche aus dem Mandat zwischen der Mandantschaft und RA Reime ist ausschließlich Bautzen, soweit die Mandantschaft Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist oder in Deutschland keinen allgemeinen Gerichtsstand hat.

9. Hinweis zur Alternativen Streitbeilegung nach § 36 Verbraucher-streitbeilegungsgesetz

RA Reime ist nicht bereit und nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

10. Widerrufsbelehrung

Für Verbraucher (jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können) gilt:

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie mich

Rechtsanwaltskanzlei Jens Reime, Innere Lauenstraße 2, 02625 Bautzen

Telefax: 03591 – 29961 44 E-Mail: info@rechtsanwaltskanzlei-reime.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, habe ich Ihnen alle Zahlungen, die ich von Ihnen erhalten habe, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von mir angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei mir eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie mir einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie mir von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Hinweis zum Erlöschen des Widerrufsrechts

Das Widerrufsrecht erlischt spätestens zwölf Monate und 14 Tage nach dem in § 356 Absatz 2 BGB oder § 355 Absatz 2 Satz 2 BGB genannten Zeitpunkt.

Hinweis zum vorzeitigen Erlöschen des Widerrufsrechts

Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, soweit die Parteien nichts anderes vereinbart haben, bei einem Vertrag zur Erbringung von Dienstleistungen, wenn RA Reime die Dienstleistung vollständig erbracht hat und mit der Ausführung der Dienstleistung erst begonnen hat, nachdem der Verbraucher dazu seine ausdrückliche Zustimmung gegeben hat und gleichzeitig seine Kenntnis davon bestätigt hat, dass er sein Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch RA Reime verliert.

11. Verbraucherinformationen bei Fernabsatzverträgen

11.1 Für RA Reime gelten folgende berufrechtliche Regelungen (im Volltext unter "Berufsrecht" auf <http://www.brak.de>):

- Bundesrechtsanwaltsordnung (BRAO), Berufsordnung der Rechtsanwälte (BORA)
- Gesetz über die Vergütung der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (RVG seit 1.7.2004)
- Bundesrechtsanwaltsgebührenordnung (BRAGO bis 30.6.2004)

• Für Fachanwälte gilt zusätzlich die Fachanwaltsordnung

11.2 Die wesentlichen Merkmale der von RA Reime angebotenen Dienstleistungen sowie die Gültigkeitsdauer befristeter Angebote entnehmen Sie bitte den einzelnen Beschreibungen im Rahmen des Angebotes. Die für den Vertragsabschluss zur Verfügung stehende Sprache ist ausschließlich deutsch. Beanstandungen und Gewährleistungsansprüche können Sie unter der in der Anbieterkennzeichnung angegebenen Adresse vorbringen. Informationen zur Zahlung oder Erfüllung entnehmen Sie bitte unserem Angebot.

12. Textform

Änderungen und/oder Ergänzungen dieser Allgemeinen Mandats- und Vergütungsbedingungen bedürfen der Textform. Dies gilt auch für etwaige Abänderungen des Textformerfordernisses.

Hinweise zur Datenverarbeitung

1. Name und Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen sowie des betrieblichen Datenschutzbeauftragten

Diese Datenschutzhinweise gelten für die Datenverarbeitung durch:

Rechtsanwaltskanzlei

Jens Reime, Innere Lauenstraße 2, 02625 Bautzen

Email: info@rechtsanwalt-reime.de

Telefon/Fax: +49 (0)3591 29961 -33 /-44

Verantwortlicher:

Jens Reime

Datenschutzbeauftragte:

Frau Marion Gregor

Innere Lauenstrasse 2

02625 Bautzen

Mail: info@rechtsanwalt-reime.de

Telefon/Fax: +49(0)3591 2996133/44

2. Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten sowie Art und Zweck und deren Verwendung

Wenn Sie uns mandatieren, erheben wir in der Regel folgende Informationen:

- Anrede, Vorname, Nachname, eine gültige E-Mail-Adresse, Anschrift; Telefonnummer (Festnetz und/oder Mobilfunk)
- Informationen, die für die Geltendmachung und Verteidigung Ihrer Rechte im Rahmen des Mandats notwendig sind,
- Sprache/n, in der/denen wir mit Ihnen kommunizieren: z.B. Deutsch oder Englisch, unser/e Standort/e und die Rechtsanwälte, mit denen Sie in Kontakt stehen.

Die Erhebung dieser Daten erfolgt,

- um Sie als unseren Mandanten identifizieren, Sie angemessen anwaltlich beraten und vertreten zu können;
- zur Korrespondenz mit Ihnen; zur Rechnungsstellung; zur Abwicklung von evtl. vorliegenden Haftungsansprüchen sowie der Geltendmachung etwaiger Ansprüche gegen Sie;
- zur Mandantenbindung, d.h. um Sie über Veranstaltungen der Kanzlei informieren und hierzu einladen zu können,
- um Ihnen Gelegenheit zum fachlichen Austausch/Networking mit anderen Teilnehmern unserer Veranstaltungen zu geben (Namensschilder und Liste aller Teilnehmer an der Veranstaltung mit Anrede, Vorname, Nachname, ggf. Titel, Dienstbezeichnung und Unternehmen),
- um Sie über Neuigkeiten informieren zu können (z.B. Versand aktueller Veröffentlichungen oder Fachbeiträge),
- um sonstige Maßnahmen der Mandantenbindung ergreifen zu können (z.B. Versand von Weihnachtspost).

Die Datenverarbeitung erfolgt auf Ihre Anfrage hin und ist nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO zu den genannten Zwecken für die angemessene Bearbeitung des Mandats und für die beidseitige Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Mandatsvertrag erforderlich. Die Mandatsbeziehung mit Ihnen kann gem. Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit b) DS-GVO auch Mandantenbindungsmaßnahmen rechtfertigen. Außerhalb dieses Rahmens ist Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu Zwecken der Mandantenbindung Ihre Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a) DS-GVO und § 7 UWG. Soweit wir Ihnen zur Erfüllung dieser Zwecke Post (in Papierform) schicken, kann Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f) DS-GVO oder eine von Ihnen erteilte Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a) DS-GVO sein.

Die für die Mandatierung von uns erhobenen personenbezogenen Daten werden bis zum Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht für Anwälte (6 Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem das Mandat beendet wurde.) gespeichert und danach gelöscht. Nach Artikel 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DSGVO sind wir nach § 147 Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 Nr. 1, 4 und 4a AO, § 14b Abs. 1 UStG verpflichtet, Buchungsbelege und Rechnungen 10 Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem das Mandat beendet wurde, aufzubewahren. Für eine darüberhinausgehende Speicherung nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DSGVO müssen Sie einwilligen.

Die im Rahmen der Mandantenbindungsmaßnahmen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Nach einem Widerruf oder Widerspruch (vgl. dazu unten Ziff. (8) Betroffenenrechte 1. Unterpunkt bzw. Ziff. (9) Information über Ihr Widerspruchsrecht gem. Art. 21 DSGVO) werden Ihre personenbezogenen Daten binnen 7 Tagen gelöscht und wir senden Ihnen dann unabhängig von Kontaktaufnahmen im Rahmen der Mandatsbeziehung keine weiteren Informationen zur Mandantenbindung mehr zu.

Die im Rahmen der Mandantenbindungsmaßnahmen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unabhängig vom Widerruf der Einwilligung oder einem Widerspruch auch dann gelöscht, wenn wir länger als zwei Jahre keinen Kontakt mehr mit Ihnen hatten. Die Löschung dieser Daten erfolgt jedoch nicht, wenn wir auf der Basis eines anderen Rechtsgrundes als Ihrer Einwilligung oder trotz Ihres Widerspruchs zur weiteren Speicherung berechtigt oder verpflichtet sind (z.B. im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Mandaten).

Kontaktformular / Fragebogen

Wenn Sie uns per Kontaktformular oder Fragebogen Anfragen zukommen lassen, werden Ihre Angaben aus dem Formular inklusive der von Ihnen dort angegebenen Kontaktdaten zwecks Bearbeitung der Anfrage und für den Fall von Anschlussfragen bei uns gespeichert. Diese Daten geben wir nicht ohne Ihre Einwilligung weiter. Die Verarbeitung der in das Kontaktformular und in den Fragebogen eingegebenen Daten erfolgt somit ausschließlich auf Grundlage Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Sie können diese Einwilligung jederzeit widerrufen. Dazu reicht eine formlose Mitteilung per E-Mail an uns. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitungsvorgänge bleibt vom Widerruf unberührt. Die von Ihnen im Kontaktformular und im Fragebogen eingegebenen Daten verbleiben bei uns, bis Sie uns zur Löschung auffordern, Ihre Einwilligung zur Speicherung widerrufen oder der Zweck für die Daten-speicherung entfällt (z.B. nach abgeschlossener Bearbeitung Ihrer Anfrage). Zwingende gesetzliche Bestimmungen – insbesondere Aufbewahrungsfristen – bleiben unberührt.

3. Weitergabe von Daten an Dritte

Eine Übermittlung Ihrer persönlichen Daten an Dritte zu anderen als den im Folgenden aufgeführten Zwecken findet nicht statt. Soweit dies nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO für die Abwicklung von

Mandatsverhältnissen mit Ihnen erforderlich ist, werden Ihre personenbezogenen Daten an Dritte weitergegeben. Hierzu gehört insbesondere die Weitergabe an Verfahrensgegner und deren Vertreter (insbesondere deren Rechtsanwält) sowie Gerichte und andere öffentliche Behörden zum Zwecke der Korrespondenz sowie zur Geltendmachung und Verteidigung Ihrer Rechte. Die weitergegebenen Daten dürfen von dem Dritten ausschließlich zu den genannten Zwecken verwendet werden. Das Anwaltsgeheimnis bleibt unberührt. Soweit es sich um Daten handelt, die dem Anwaltsgeheimnis unterliegen, erfolgt eine Weitergabe an Dritte nur in Absprache mit Ihnen. Werden durch uns Auftragsverarbeiter hinzugezogen, tragen wir dafür Sorge, dass diese sich in gleicher Weise vertraglich zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten verpflichten. Eine Übermittlung an Empfänger in Staaten außerhalb der Europäischen Union erfolgt grundsätzlich nicht. In Ausnahmefällen kann eine Drittlandübermittlung erfolgen an zertifizierte Empfänger, insbesondere auf der Grundlage von Binding Corporate Rules und EU-Standarddatenschutzklauseln, Art. 45 und Art. 47 DSGVO; aufgrund Ihrer zuvor für diese Zwecke erklärte Einwilligung. Art. 49 Abs. 1 Satz 1 lit. a DS-GVO; zum Zwecke der Vertragsanbahnung oder Vertragserfüllung. Art. 49 Abs. 1 Satz 1 lit. b und c DSGVO.

4. Keine automatisierte Entscheidungsfindung und kein Profiling

Eine ausschließlich automatisierte Entscheidungsfindung — einschließlich Profiling - gemäß Art. 22 DS-GVO bedeutet, dass maschinell verarbeitete Daten unmittelbar zu einer computergestützten, d.h. durch Datenverarbeitungsanlagen, getroffene Entscheidungen führen, die einer auch nur teilweisen Bewertung durch eine natürliche Person entzogen ist. Profiling ist nach Art. 4 Nr. 4 DS-GVO jede Art der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten, die der Bewertung persönlicher Aspekte einer natürlichen Person dient. Wir nutzen weder eine automatisierte Entscheidungsfindung in diesem Sinn noch führen wir Profiling durch.

5. Sie haben das Recht,

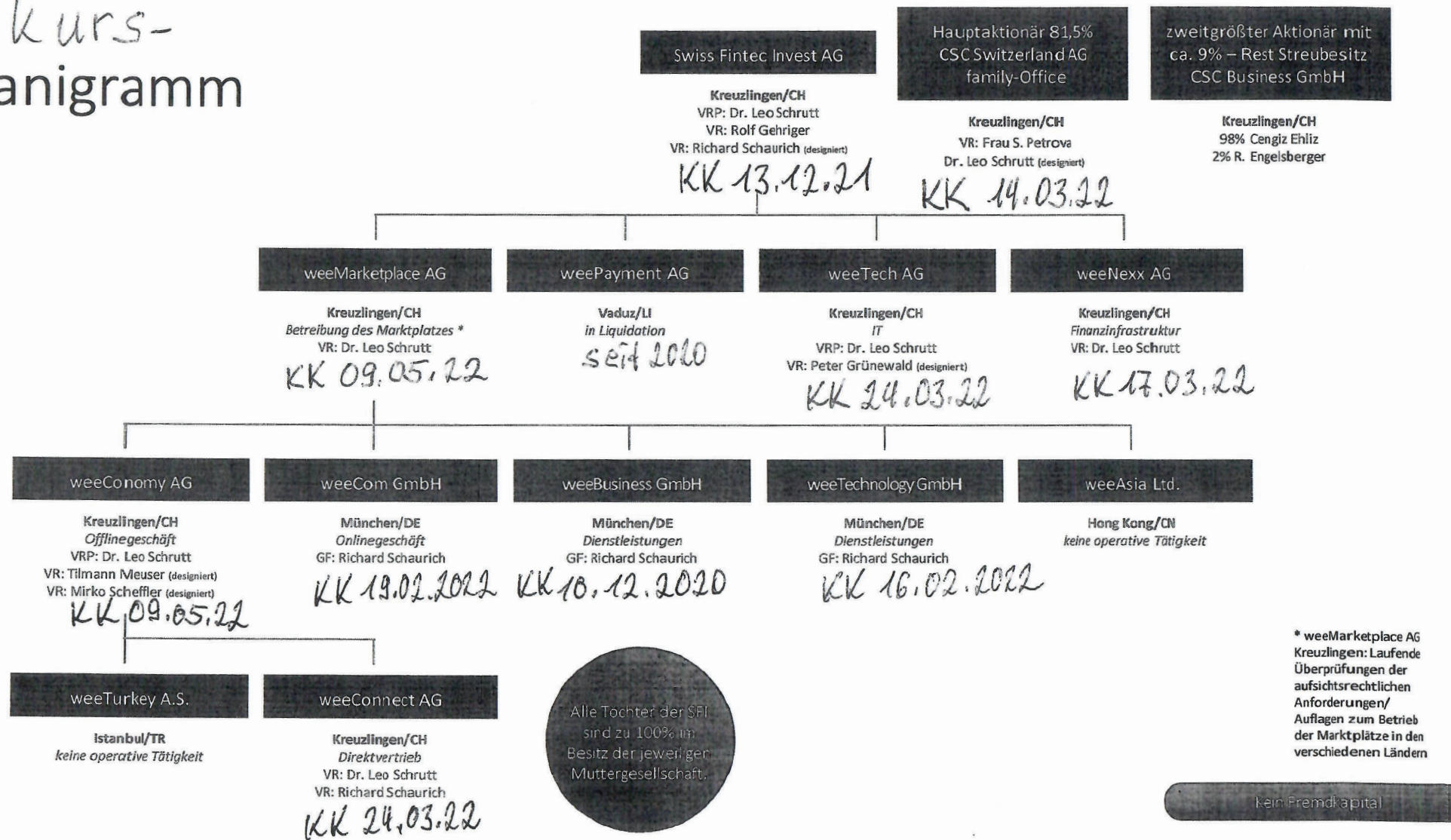
- gemäß Art. 7 Abs. 3 DSGVO Ihre einmal erteilte Einwilligung jederzeit gegenüber uns zu widerrufen. Dies kann form- und fristlos erfolgen. Es genügt z.B. eine E-Mail an info@rechtsanwalt-reime.de. Der Widerruf hat zur Folge, dass wir die Datenverarbeitung, die auf dieser Einwilligung beruht, für die Zukunft nicht mehr fortführen dürfen.
- gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben,
- der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf der Grundlage des Art. 6 Abs.1 S. 1 lit. f) DSGVO für Zwecke der Direktwerbung uns gegenüber ohne Angabe von Gründen zu widersprechen. Wir werden Ihre personenbezogenen Daten dann nicht mehr für diese Zwecke verarbeiten.
- Auch anderen Verarbeitungen, die wir aus einem berechtigten Interesse i.S.d. Art. 6 Abs.1 S. 1 lit. f) DS-GVO ableiten, können Sie uns gegenüber aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, unter Angabe dieser Gründe widersprechen. Wir werden Ihre personenbezogenen Daten dann nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.
- Jeder Widerspruch kann formfrei erfolgen. Es genügt hierfür z.B. eine E-Mail an: info@rechtsanwalt-reime.de.
- gemäß Art. 15 DSGVO Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen. Insbesondere können Sie Auskunft über die Verarbeitungszwecke, die Kategorie der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen Ihre Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf

- Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft ihrer Daten, sofern diese nicht bei uns erhoben wurden, sowie über das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling und ggf. aussagekräftigen Informationen zu deren Einzelheiten verlangen;
- gemäß Art. 16 DSGVO unverzüglich die Berichtigung unrichtiger oder Vervollständigung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen;
 - gemäß Art. 17 DSGVO die Löschung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist;
 - gemäß Art. 18 DSGVO die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit die Richtigkeit der Daten von Ihnen bestritten wird, die Verarbeitung unrechtmäßig ist, Sie aber deren Löschung ablehnen und wir die Daten nicht mehr benötigen, Sie jedoch diese zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen oder Sie gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt haben;
 - gemäß Art. 20 DSGVO Ihre personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen und
 - gemäß Art. 77 DSGVO sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. In der Regel können Sie sich hierfür an die Aufsichtsbehörde Ihres üblichen Aufenthaltsortes oder Arbeitsplatzes oder unseres Kanzleisitzes wenden.

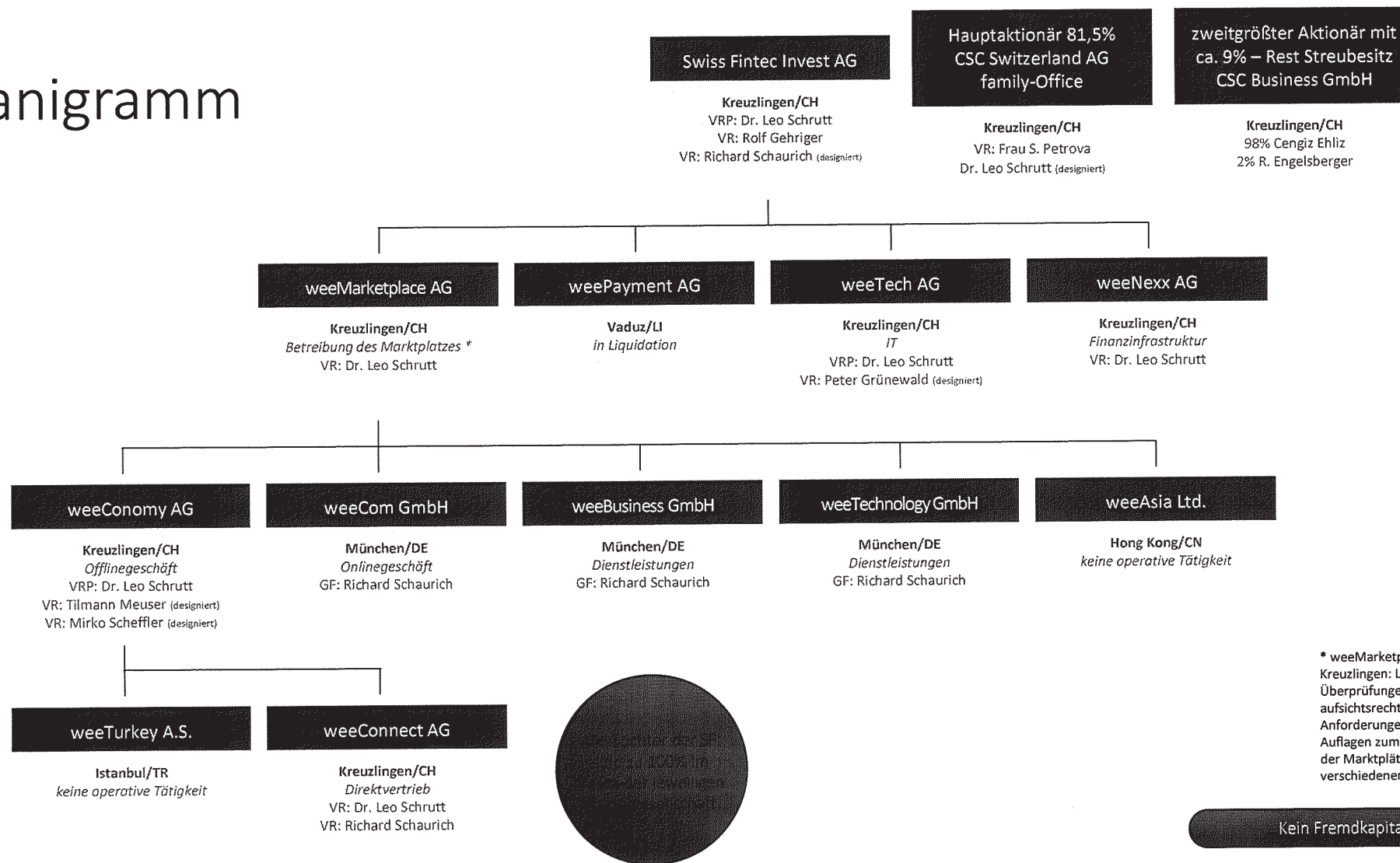
Möchten Sie von Ihrem **Widerspruchsrecht** Gebrauch machen, genügt eine E-Mail an info@rechtsanwalt-reime.de.

Schweizer Gesellschaften

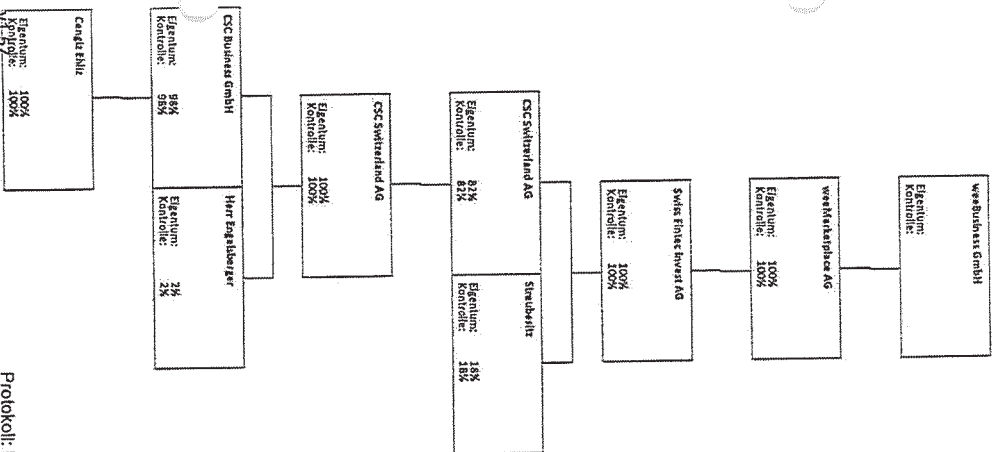
Konkurs-Organigramm



Organigramm




* weeMarketplace AG
Kreuzlingen: Laufende
Überprüfungen der
aufsichtsrechtlichen
Anforderungen/
Auflagen zum Betrieb
der Marktplätze in den
verschiedenen Ländern



Protokoll: BaTA | Organigramm uWB-Ermittlung | 14.08.2020 | CB2MXGS | 329403820

Seite 3/3



 weebusiness GmbH
 Walter-Gropius-Str. 10
 D-80807 München
 +49892499916-0
 WBS

Carole Ehlig

Handelsblatt

INSOLVENTE WEE-GRUPPE

Hunderte Millionen Euro einfach verschwunden – Wie ein Unternehmer Promis, Politiker und Anleger narnte

Von: Tobias Gürtler • Sönke Iwersen • Lars-Marten Nagel

Datum: 17.10.2022 19:15 Uhr

Zahlreiche Berühmtheiten bis hin zum CSU-Chef warben für Projekte von Cengiz Ehliz. Doch Anleger verloren so mehr als 100 Millionen Euro. Nun ermittelt die Staatsanwaltschaft.



Unternehmer Cengiz Ehliz

Der Wee-Gründer und selbsternannte „Spiritus Rector“ der Unternehmensgruppe wähnt sich heute als Opfer seiner Geschäftsführer.

(Foto: weeconomy (2), Imago)

Düsseldorf, Berlin. „Visionen kosten nichts“, begann Cengiz Ehliz einmal einen Facebook -Post. Der Unternehmer nahm das als Ansporn. Eine Million Händler sollten bis 2019 an sein Cashback-System Wee abgeschlossen werden. Bis 2023 strebe man eine Milliarde aktive Kunden an. Nun, Wee hatte in Wirklichkeit nie mehr als 600 aktive Händler, die Zahl der Kunden mit einem Cashback-Guthaben blieb 999,9 Millionen unter dem Zielwert. Die Dachholding der Wee-Gruppe in der Schweiz hat Insolvenz angemeldet, ebenso die meisten Tochterunternehmen.

Investoren verloren bis zu 130 Millionen Euro. Eine von Ehilz gegründete Kryptowährung ist praktisch wertlos. Dem bayerischen Finanzamt schuldet Wee 1,4 Millionen Euro. Und dupliert sind zahlreiche Prominente, die Ehilz zur Bewerbung seiner großen Pläne einspannte.

Etwas Bayerns Ministerpräsident Markus Söder, der per Unterschrift auf einer Urkunde im Jahr 2019 Ehilz zum CSU-„Unternehmer des Jahres“ ausrief. Oder Fußballer Luis Figo, Boxweltmeister Arthur Abraham und Schauspieler Til Schweiger, die sich mit dem Unternehmer fotografieren ließen.

Statt Prominenten aus Politik und Gesellschaft interessieren sich nun die Staatsanwälte der Staatsanwaltschaft München 1 für Ehilz. Sie ermitteln gegen ihn und andere wegen des Verdachts auf Betrug und Untreue. Der Wee-Gründer selbst wähnt sich als Opfer. Andere hätten bei Wee „fürstlich Geld“ verdient, sagt Ehilz. Er selbst habe nur den Vertrieb gesteuert, alles Übrige hätten seine Geschäftsführer zu verantworten. „Die hatten die Aufgabe, den Laden anständig zu führen.“

„Ganz viel Lob von allen Seiten“

Es ist ein warmer Nachmittag im September, als Ehilz das Handelsblatt zu einem klärenden Gespräch trifft. Der 52-jährige ist von seiner Wahlheimat Starnberg bei München nach Nürnberg gekommen. In einem Gasthaus in der Nähe des Hauptbahnhofs spricht Ehilz zweieinhalb Stunden über die Gründe für sein Scheitern. Er nennt Corona, tollpatschige Richter und rachsüchtige Ex-Kollegen.



Ehilz (Mitte) präsentiert sich als „Unternehmer des Jahres

Manuel Pretzl (l) und Josef Schmid waren nicht die einzigen CSU-Politiker, die Ehilz an diesem Abend in einem Münchener Ballsaal feierten.

(Foto: weeECONOMY AG)

Jahrelang ging es für Wee immer nur bergauf. Das glaubte jedenfalls Ehilz. 2016 lag der Umsatz angeblich bei 50 Millionen Euro. Im Juni 2017 sollten 100 europäische Städte und Regionen an das Cashback-System angeschlossen worden sein, im Oktober habe Wee allein in der Schweiz zehn Millionen Kunden gewonnen. Ehilz tönte damals: „Wir werden in zehn Jahren Apple oder Daimler des Mobile Payment sein.“

Einer, der sich von diesen Aussagen überzeugen ließ, war Willi Röbbke. 2017 investierte der 76-jährige rund 7500 Euro in Wee-Aktien. 2018 kaufte er für 7000 Euro die heute wertlosen Wee-Coins. „Jeder Zweifel, der einem aufkam, wurde schnell weggewischt“, sagt Röbbke. „Es gab nie etwas Negatives, nur ganz viel Lob von allen Seiten – auch von der Politik.“

Etwa jenen Unternehmenspreis der GSU. Die Digitalisierung sei der Partei wichtig, sagte Laudator Josef Schmid während der Preisverleihung, der auch Altrministerpräsident Edmund Stoiber lauschte. „Die Digitalisierung des Einzelhandels durch Wee können wir deshalb nur begrüßen.“ Ehliz bedankte sich bei „allen, die an meine Vision von weltweit einer Karte, einer App im Einzelhandel glauben“. Und tönte: „Wir sind der innovative und loyale Partner des stationären Einzelhandels gegen E-Commerce-Riesen wie Amazon!“

Und tat Ehliz nicht auch allerlei Gutes? Mit dem Geld seiner Investoren erwarb Wee die Namensrechte an der Arena des Eishockeyklubs Tölzer Löwen. Die Stiftung Wee-Charity half notleidenden Kindern.



cengiz_ehliz
Olympiapark München

[View Profile](#)



[View more on Instagram](#)

49 likes

[Add a comment...](#)

Einmal ließ Ehliz im Münchener Olympiapark sogar 2500 Tonnen Sand aufschütten. Wee-Mitarbeiter versteckten Goldbarren und mit Einkaufsguthaben aufgeladene Wee-Cards, Besucher durften danach graben. Das Event war tagelang in den Medien präsent, Ehliz präsentierte dabei stets seine Erfolgszahlen: 5000 Händler in München würden sein Wee-System nutzen, weltweit seien es 30.000.

2019 expandierte Wee nach China. Ein Bild zeigt Ehliz bei der feierlichen Zeremonie der wirtschaftlich-technologischen Partnerschaft zwischen der Metropole Shenzhen und Bayern. Wee

wollte mit einer eigenen Vereinbarung Investitionen aus China akquirieren.

2020 legte Wee seine eigene Kryptowährung auf, den WeeMarketAccessToken (WeeMAT). Willy Röbbke, der schon Wee-Aktien besaß, kaufte nun auch den Coin. Anleger wie Michaela Meier* aus München legten 500.000 Euro an. Ehliz und sein Team hätten das Projekt in einem Hotel feilgeboten, sagt Meier. „Zuerst wurde viel vom Bitcoin erzählt. Dann haben sie es so dargestellt, als ob auch der Wee-Coin nur nach oben gehen könne.“

„Diese Aussage ist komplett falsch“, sagt dazu Ehliz. Er haben die Wee-Kryptowährung „niemals“ selbst verkauft, „auch nicht von der Bühne“. Somit habe er auch nicht auf Risiken hinweisen können. Seines Wissens habe jeder Käufer vor dem Kauf auf der Webseite „alle Risikohinweise mit klaren rechtlichen relevanten Bestätigungen und Hinweisen“ bestätigen müssen.

Verdächtige Zahlungsströme

Im gleichen Jahr erlitt Ehliz einen ersten ernsten Rückschlag. Richter in Antwerpen verurteilten ihn zu einer Gefängnisstrafe von mehr als drei Jahren, weil sie nicht an die Funktionsfähigkeit seiner Cashback-Geräte glaubten. Doch das Urteil hatte keinen Bestand. In der nächsten Instanz setzte sich Ehliz vor dem Appellationsgericht durch.

Noch auf den Stufen des Gerichtsgebäudes verkündete ein erleichteter Wee-Gründer: „Die Richterin hat erkannt, dass es hier keinen Betrug und auch kein Schneeballsystem gab.“ Seitdem redet er vom „Freispruch erster Klasse“ und davon, wie viel Schaden Wee durch die Justizvolten in Belgien genommen habe.

„Wenn Corona nicht gewesen wäre und Antwerpen, dann wäre der Laden gelaufen“, sagt Ehliz im Wirtshaus. Wahr ist aber auch, dass es ab März 2020 nicht gut für seine Firmen aussah. Die Münchener Wee-Business GmbH, mit der Ehliz den Preis auf dem CSU-Ball gewann, wies im zuletzt veröffentlichten Jahresabschluss einen Überschuss von 35.000 Euro aus. Die Schweizer Mutterholding gab jedoch einen Verlust von zwei Millionen Euro an. Neue Zahlen zeigen: Von den 21.513 Händlern im Wee-System waren im September 2020 gut 21.000 inaktiv.

Cengiz Ehliz - Berufungsverfahren in Antwerpen



Am 10. Dezember 2020 stellte die Wee-Business GmbH einen Insolvenzantrag. Ein Jahr später ging auch die Holding Swiss Fintec Invest AG in die Insolvenz. In dieser Gesellschaft lagen die einst börsennotierten Aktien, von denen gut 50 Millionen Stück an 3500 Wee-Partner und Investoren verkauft worden waren.

Nach der Pleite musste sich Insolvenzverwalter Max Liebig durch die Geschäftsbücher der Wee-Gruppe wühlen. Im Juni 2021 schrieb er in seinem Insolvenzbericht: „Der Schuldnerin gelang es von Beginn an nicht, kostendeckend zu wirtschaften, dies gleichwohl sie steigende Umsätze vorweisen konnte.“

Dem Insolvenzverwalter blieben viele Zahlen ein Rätsel. Verträge und Nachweise, auf deren Basis Leistungen in der Wee-Gruppe erfolgt seien, habe er nicht finden können, schrieb Liebig. Es dränge sich der Eindruck auf, „dass Rechnungen stets bezahlt wurden, wenn Geld in der Gruppe vorhanden war, ohne dass die jeweiligen Zahlungen konkret einer Leistung zuzuschließen gewesen wären“.

Zahlungen ohne Leistungen könnten ein Indiz für Untreue sein – ein Grund, warum heute die Staatsanwaltschaft ermittelt. Insgesamt, so das Urteil des Insolvenzverwalters, blieben wenig Zweifel, „dass die Vergangenheit der Schuldnerin jedenfalls kaum geprägt gewesen sein dürfte von kaufmännisch sinnvollem Agieren der jeweiligen Geschäftsführungen“.

„Der Wasserkopf war zu groß“

In der Münchener Wee-Filiale war Ehliz von 2018 bis 2020 Geschäftsführer. Im Wirtshaus spricht er von hohen Fixkosten, die in manchen Monaten bei 1,5 Millionen Euro gelegen hätten. „Der Wasserkopf war zu groß“, sagt Ehliz. Es habe auch Missmanagement gegeben, das sei aber nicht seine Schuld. Er habe den Geschäftsführerjob nur „notgedrungen“ gemacht, weil die Firma keinen anderen Geschäftsführer habe finden können.



weeConvention 2017

Der CSU-Ehrenvorsitzende Edmund Stoiber (2. von rechts) lobte in seiner Rede die Wee-Vision.

(Foto: obs/weeCONOMY AG/Thomas Effinger)

Es ist eine Darstellung, die sich deutlich von vorherigen Eigendarstellungen unterscheidet.

„Unternehmer, Visionär, Gründer der weeCONOMY Group“, steht ganz oben auf Ehliz' persönlicher Webseite. Dort vergleicht sich Ehliz auch mit dem Preußenkönig Friedrich dem Großen und orientiert sich an dessen Leitspruch „Der erste Diener im Staat bin ich“. Und er nennt sich „Spiritus Rector“.

Auch die Struktur der Wee-Gruppe belegt, dass bei ihm alles zusammenlieft. Das Firmengeflecht ist kompliziert, doch Organisationscharts zeigen: An der Spitze der Gruppe stand die CSC Switzerland AG, das Family-Office der Familie Ehliz. Dem Handelsblatt liegen firmeninterne „Kompetenzregelungen“ für die Münchener Filiale vor. Schon bevor er Geschäftsführer wurde, behielt Ehliz sich demnach vor, jede Überweisung von mehr als 3000 Euro freizugeben.

Insider von Wee schildern dem Handelsblatt zudem, dass Ehliz mehr als 570.000 Euro von einer Firmenkreditkarte der Wee-Business GmbH ausgegeben haben soll. Mit diesen „verdeckten Gewinnausschüttungen“ habe er auch eine Waschmaschine, Friseurbesuche und Flugtickets finanziert, heißt es. Selbst ein Privatdarlehen von 130.000 Euro, das Ehliz der Wee-Gruppe in Zeiten höchster Not gewährt haben soll, würde seine persönliche Bilanz nicht ausgleichen.

Er habe „notgedrungen“ die Firmenkreditkarte für private Belange einsetzen müssen, weil zuvor seine private Kreditkarte wegen Zahlungen für die Wee-Business GmbH gesperrt wurde, sagt Ehliz. Die Belege habe er im Original eingereicht, weshalb sie ihm heute fehlten. Es sei jedoch „ein weitaus viel geringerer Betrag“ angefallen. Die Ansprüche der Wee seien in einem Darlehen gebündelt, dass er „vertraglich ab Februar 2024“ in monatlichen Raten abbezahlen könne.



Ehliz auf der Eisfläche der damaligen Wee-Arena in Bad Tölz

Vier Jahre lang war Ehliz' Unternehmen Hauptsponsor des Eishockeyklubs Tölzer Löwen.

(Foto: weeCONOMY AG)

Auch die übrigen Vorwürfe weist Ehliz zurück – und wittert eine Verschwörung. Seit 2017 habe die alte Unternehmensführung einen „teuflichen Plan“ geschmiedet, „um hohe Kick-backs zu kassieren und Dienstleister zu integrieren, um daraus schnellen Profit zu erwirtschaften. Fakt ist: Wenn man sich die Liste der Geschädigten anschaut, dann stehe ich ganz oben.“

60 Millionen Euro seien seine Wee-Aktien einmal wert gewesen. Heute seien sie wertlos, sagt Ehliz.

Auch seine Anfangsinvestition in das Unternehmen – 1,2 Millionen Euro – sei fort. Wenn Ehliz

anderen Wee-Investoren begegne, könne er ihnen nur sagen: „Saublöd gelaufen. Tut mir echt leid.

Kann man nicht ändern.“

Weder Anleger noch Ermittlungsbehörden mögen sich damit begnügen. Sie wollen wissen, was aus den vielen Millionen geworden ist. Ehliz nennt die Ermittlungen gegen ihn einen „Stressfaktor“, mehr aber nicht. „Ich sehe es von meiner Seite gelassen, weil ich sage: Da wird nichts rauskommen.“

„Irgendwie muss ich ja Geld verdienen“

Enttäuschten Wee-Anlegern rät Ehliz deshalb zum Blick nach vorn. Er könne auch nicht auf dem Boden liegen bleiben: „Ich bin jetzt wieder in Firmen als Berater tätig, im Hintergrund. Irgendwie muss ich ja Geld verdienen.“



Cengiz Ehliz
about 5 years ago



2 Comment 1

Eine dieser Firmen heißt Storexx. Ehliz legt Wert auf die Feststellung, dort bislang unentgeltlich tätig zu sein. Überzeugt wirkt er trotzdem. In Webinaren preist er sein neues Projekt als „virtuellen Store auf dem Smartphone“ und „begehrtes Internet“ an. Storexx sei das nächste große Ding und ein Meilenstein im „Internet 3.0“. Hinter den Buzzwords der Digitalszene steht ein konkreter Plan.

Ehliz sucht erneut, was er für Wee schon fand: ein Heer von Verkäufern, das Umsatz ranschaft. Vertriebskräfte sollen Menschen animieren, „digitale Filialen“ zu eröffnen. Ein solcher Store koste 990 Euro, plus eine jährliche „Backoffice-Gebühr“ von 99 Euro. Ehliz' nächste Sätze klingen vertraut. „Unser Ziel ist es, ganz schnell den deutschen Markt, dann Europa und dann die Welt aufzubauen.“ Mehr als eine Million Händler sollen sich anschließen.

In seiner Präsentation beschreibt Ehliz ein klassisches Multi-Level-Marketing. Den Vertrieblern winken Karrierestufen, Provisionen und Boni. Wer es auf die Stufe des „Präsidenten“ schafft, könne eine Million Euro im Jahr verdienen, sagt Ehliz. Ab einer gewissen Position könnten sich die Leute sogar ein Auto abholen. Seine Präsentation zeigt einen vergoldeten 7er BMW .

**Name geändert*

Mehr: Dieser Mann beschäftigt seit 15 Jahren deutsche Gerichte – dennoch geben Investoren ihm immer wieder Geld

© 2020 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH & Co. KG

Verlags-Services für Werbung: www.iqm.de (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: Content Sales Center | Sitemap | Archiv

Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: [wvd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH](http://wvd.vereinigte-wirtschaftsdienste.de) | Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min.